

Begutachtung von Bachelorarbeiten (Referent ESaK)

Student (Vor-, Zuname): _____

Referent ESaK (Vor-, Zuname): _____

Thema: _____

Bewertung/Kriterien	Erfüllung der Punkte					Gewichtung 2 oder 1	Teil- summe
1. Allgemeine Kriterien	(1)herausragend/ (2)tadellos/ (3)durchschnittlich/ (4)geschafft/ (5)nicht akzeptabel						
Thema erfüllt	1	2	3	4	5	2	
Selbstständigkeit gegeben	1	2	3	4	5	2	
Wissenschaftlicher Anspruch vorhanden	1	2	3	4	5	2	
2. Spezielle Kriterien							
Einleitung, Hauptteil, Schluss in angemessenem Verhältnis, keine langatmigen Ausführungen	1	2	3	4	5	1	
Saubere, übersichtliche Ausführung, gute Grammatik, ordentliche Gliederung	1	2	3	4	5	1	
Diagramme und Tabellen aussagefähig, mit Nummerierung, Unter- bzw. Überschriften, gut lesbar, im Text angemessen berücksichtigt	1	2	3	4	5	1	
Ergebnisse nachvollziehbar	1	2	3	4	5	1	
Aussagefähige, kompakte Zusammenfassung	1	2	3	4	5	1	
Literaturverzeichnis ordnungsgemäß	1	2	3	4	5	1	

Summe: _____

Besonderheiten/Bemerkungen: _____

Summe der Punkte: _____ : 12 = _____, _____ (schriftliche Note des Referent ESaK)

Datum, Unterschrift des Gutachters: _____

Benotung: 1: sehr gut 2: gut 3: befriedigend 4: ausreichend 5: ungenügend
Die 1 sollte nur im Ausnahmefall gegeben werden, eine 2 ist eine fehlerfreie Leistung ohne jeglichen Tadel, die 3 ist als ordentliche Durchschnittsleistung anzusehen, die 4 fehlerhaft, aber akzeptabel, die 5 ungenügend

Begutachtung von Bachelorarbeiten (Praxispartner)

Student (Vor-, Zuname): _____

Praxispartner (Fa.; Vor-, Zuname): _____

Thema: _____

Bewertung/Kriterien	Erfüllung der Punkte					Gewichtung 2 oder 1	Teil- summe
1. Allgemeine Kriterien	(1)herausragend/ (2)tadellos/ (3)durchschnittlich/ (4)geschafft/ (5)nicht akzeptabel						
Thema erfüllt	1	2	3	4	5	2	
Selbstständigkeit gegeben	1	2	3	4	5	2	
Wissenschaftlicher Anspruch vorhanden	1	2	3	4	5	2	
2. Spezielle Kriterien							
Einleitung, Hauptteil, Schluss in angemessenem Verhältnis, keine langatmigen Ausführungen	1	2	3	4	5	1	
Saubere, übersichtliche Ausführung, gute Grammatik, ordentliche Gliederung	1	2	3	4	5	1	
Diagramme und Tabellen aussagefähig, mit Nummerierung, Unter- bzw. Überschriften, gut lesbar, im Text angemessen berücksichtigt	1	2	3	4	5	1	
Ergebnisse nachvollziehbar	1	2	3	4	5	1	
Aussagefähige, kompakte Zusammenfassung	1	2	3	4	5	1	
Literaturverzeichnis ordnungsgemäß	1	2	3	4	5	1	

Summe: _____

Besonderheiten/Bemerkungen: _____

Summe der Punkte: _____ : 12 = _____, _____ (schriftliche Note des Praxispartners)

Datum, Unterschrift des Gutachters: _____

Benotung: 1: sehr gut 2: gut 3: befriedigend 4: ausreichend 5: ungenügend
Die 1 sollte nur im Ausnahmefall gegeben werden, eine 2 ist eine fehlerfreie Leistung ohne jeglichen Tadel, die 3 ist als ordentliche Durchschnittsleistung anzusehen, die 4 fehlerhaft, aber akzeptabel, die 5 ungenügend

Kolloquium zur Bachelorarbeit (Referent ESaK)

Student (Vor-, Zuname): _____

Referent ESaK (Vor-, Zuname): _____

Thema: _____

Bewertung/Kriterien	Erfüllung/Punkte					Gewichtung	Teilsumme
	ja	teils		nein			
Bilder (aussagefähig)	1	2	3	4	5	1	
Vortragsgliederung (ausgewogen)	1	2	3	4	5	1	
Präsentation (überzeugend)	1	2	3	4	5	1	
Rede (frei)	1	2	3	4	5	1	
Inhalt (verständlich)	1	2	3	4	5	1	
Niveau	1	2	3	4	5	1	
Ergebnisse nachvollziehbar	1	2	3	4	5	1	
Zusammenfassung (gebracht)	1	2	3	4	5	1	
Zeit (eingehalten)	1	2	3	4	5	1	
Diskussion (überzeugend)	1	2	3	4	5	6	

Summe: _____

Besonderheiten/Bemerkungen: _____

Summe der Punkte: _____ : 15 = _____, _____ (Kolloquiumnote des Referent ESaK)

Datum, Unterschrift des ESaK Betreuers: _____

Benotung: 1: sehr gut 2: gut 3: befriedigend 4: ausreichend 5: ungenügend

Die 1 sollte nur im Ausnahmefall gegeben werden, eine 2 ist eine fehlerfreie Leistung ohne jeglichen Tadel, die 3 ist als ordentliche Durchschnittsleistung anzusehen, die 4 fehlerhaft, aber akzeptabel, die 5 ungenügend

Kolloquium zur Bachelorarbeit (Praxispartner)

Student (Vor-, Zuname): _____

Praxispartner (Fa.;Vor-, Zuname): _____

Thema: _____

Bewertung/Kriterien	Erfüllung/Punkte					Gewichtung	Teil- summe
	ja	teils		nein			
Bilder (aussagefähig)	1	2	3	4	5	1	
Vortragsgliederung (ausgewogen)	1	2	3	4	5	1	
Präsentation (überzeugend)	1	2	3	4	5	1	
Rede (frei)	1	2	3	4	5	1	
Inhalt (verständlich)	1	2	3	4	5	1	
Niveau	1	2	3	4	5	1	
Ergebnisse nachvollziehbar	1	2	3	4	5	1	
Zusammenfassung (gebracht)	1	2	3	4	5	1	
Zeit (eingehalten)	1	2	3	4	5	1	
Diskussion (überzeugend)	1	2	3	4	5	6	

Summe: _____

Besonderheiten/Bemerkungen: _____

Summe der Punkte: _____ : 15 = _____, _____ (Kolloquiumnote des Praxispartners)

Datum, Unterschrift des Praxispartners: _____

Benotung: 1: sehr gut 2: gut 3: befriedigend 4: ausreichend 5: ungenügend

Die 1 sollte nur im Ausnahmefall gegeben werden, eine 2 ist eine fehlerfreie Leistung ohne jeglichen Tadel, die 3 ist als ordentliche Durchschnittsleistung anzusehen, die 4 fehlerhaft, aber akzeptabel, die 5 ungenügend

Begutachtung der Bachelorarbeit (Gesamturteil)

Student (Vor-, Zuname): _____

Referent ESaK (Vor-, Zuname): _____

Praxispartner (Fa.; Vor-, Zuname): _____

Thema: _____

1. Schriftliche Note der Bachelorarbeit (70 %)

Schriftliche Note Bachelorarbeit Betreuer Firma _____ (50 %)

Schriftliche Note Bachelorarbeit Betreuer ESaK _____ (50 %)

Schriftliche Note Bachelorarbeit gesamt (50:50) _____, _____ (Zehntel-Kommanote, 70 %)

2. Kolloquium (30 %)

Note Kolloquium Betreuer Firma _____ (50 %)

Note Kolloquium Betreuer ESaK _____ (50 %)

Note Kolloquium gesamt (50:50) _____, _____ (Zehntel-Kommanote, 30 %)

3. Gesamtnote

Schriftliche Note Bachelorarbeit gesamt (Zehntel-Kommanote) _____ x7 (70%) = _____ (1)

Note Kolloquium gesamt (Zehntel-Kommanote) _____ x3 (30%) = _____ (2)

Summe schriftliche Note (1) + Kolloquium (2): _____ (3)

Summe (3): _____ : 10 = _____, _____ (Zehntel-Kommanote, gesamt)

ergibt zu vergebende **Note:** _____, _____

(zu vergebende Noten sind 1,0/1,3 1,7/2,0/2,3 2,7/3,0/3,3 3,7/4,0 5,0)

Die zu vergebende Note ergibt sich aus der gesamten Zehntel-Kommanote wie folgt:

1,0 - 1,1 = 1,0	2,6 - 2,8 = 2,7
1,2 - 1,5 = 1,3	2,9 - 3,1 = 3,0
	3,2 - 3,5 = 3,3
1,6 - 1,8 = 1,7	
1,9 - 2,1 = 2,0	3,6 - 3,8 = 3,7
2,2 - 2,5 = 2,3	3,9 - 4,0 = 4,0
	über 4,0 = 5,0

Datum

Vorsitzender der Prüfungskommission

Akademieleiter der ESaK